© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

15. November 1890. No. 16. IV. Jahrgang

Entomologische Zeitschrift.

Central-Organ des Entomologischen Internation. Vereins.

Herausgegeben
unter Mitwirkung hervorragender Entomologen und Naturforscher.

Die Entomologische Zeitschrift erscheint monatlich zwei Mal. — Insertionspreis pro dreigespaltene Petit-Zeile oder deren Raum 25 Pf. — Mitglieder haben in entomol. Angelegenheiten in jedem Vereinsjahre 100 Zeilen Inserate frei.

Meldungen zum Beitritt jederzeit zulässig.

Inhalt: Antrag. — Ueber die Gattung Rhinosimus Latr. — Etwas über Wespen. — Vereinsangelegenheiten. — Kleine Mittheilungen. — Inserate.

Inserate für die „Entomologische Zeitschrift" werden bis **spätestens** 12. und 28. bezw. 29. eines jeden Monats **früh** erbeten.

Antrag:

Aufforderung an die Lepidopterologen, resp. die entomolog. Vereine zur Zusammenstellung und Veröffentlichung von Lokalfaunen.

Angenommen in der General-Versammlung des intern. entom. Vereins zu Wien den 5. Oktober 1890.

Die grosse Bedeutung fleissig und gut gearbeiteter Lokalfaunen für die entomologische Wissenschaft ist von allen massgebenden Kreisen schon längst anerkannt worden.

In diesen Monographien dürfen die vorkommenden einzelnen Arten jedoch nicht blos zur trockenen Aufzählung gelangen, sondern es müssen zunächst jene Thiere, welche einzelnen Gegenden als Eigenthümlichkeiten angehören und in anderen entweder ganz fehlen oder doch nur sehr selten vorkommen, in Raupe, Puppe und Falter zur genauen Beschreibung gelangen.

Die glücklichen lokalen Funde der fleissigen Sammler, sie werden — wie sie es leider bisher so häufig waren — der Wissenschaft verloren bleiben, wenn sie nicht zur Veröffentlichung gelangen.

Dieser Zersplitterung der einzelnen Sammler vorzubeugen, denselben einen Platz zur wissenschaftlichen Verwerthung ihrer Sammelresultate zu bieten, sind zunächst die einzelnen entomologischen Vereine berufen. Ihre Aufgabe wird es zunächst sein, geistig anregend auf die einzelnen Mitglieder einzuwirken, ihrem Sammelfleiss die Direktive zu geben, welche den betreffenden entomologischen Wissenschaftszweig zu fördern geeignet ist. Dank der tüchtigen Arbeiten auf dem Gebiete der entomologischen Wissenschaft wird es den entomologischen Vereinen — im Besitze und in Kenntniss der einschlägigen Literatur — nicht schwer sein, für ihre Mitglieder die richtigen Wege zu finden.

Von wie vielen Faltern ist beispielsweise die Raupe, deren Lebensweise und die Form der Ueberwinterung heute noch vollständig unbekannt, von wie vielen sind die Standplätze noch nicht genügend bekannt, welch lohnende Aufgabe giebt es da nicht für den einzelnen Sammler, der Wissenschaft zu dienen und dieselbe zu fördern. Wie könnte dies erfolgreicher durchgeführt werden, als in der genauen Durchforschung beschränkter Gebietstheile, einzelner Provinzen, und durch das Zusammenwirken vieler Kräfte wird sich gewiss auch ein schönes Resultat erzielen lassen. Ich verweise da nur auf die mustergiltige Monographie des Herrn Prof. Dr. Pabst über die »Macrolepidopterenfauna von Chemnitz und Umgebung,« ein Produkt des tüchtigen Chemnitzer entomologischen Vereins.

Deshalb wird es wohl zunächst Aufgabe der entomologischen Vereine sein, die Sache in die Hand zu nehmen, die Zusammenstellung von Lokalfaunen anzustreben und deren Veröffentlichung zu betreiben. Und so glaube ich denn diese kleine Anregung nicht besser schliessen zu können, als mit der eindringlichen Bitte an die entomologischen Vereine, diesem Gegenstande jene Aufmerksamkeit zuzuwenden, welche er im Interesse der Wissenschaft gewiss verdient.

Dr. Fuchs.

Ueber die Gattung Rhinosimus Latr.

Die Gattung Rhinosimus in der Familie Pythidae verdient wegen ihrer eigenthümlichen Kopfverlängerung (Rüssel) besonders erwähnt zu werden.

Der Nichtkenner dürfte einen Käfer dieser Gattung eher für einen der Gattung Auletus Schönherr., Rhynchites Fbr. oder dgl. halten; selbst Fabricius und Herbst, jene hervorragenden Coleopterologen, rechneten die Gattung Rhinosimus, jener in die Familie Anthridae (Anthribus Fabr.), dieser in die Familie Attelabidae (Attellalus Herbst). Erst Latreille setzte sie als Gattung Rhinosimus in die Familie Pythidae. Der Unterschied zwischen Attelabus und Rhinosimus und zwischen Anthribus und Rhinosimus ist allerdings kein ausnehmend

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Zeitschrift

Jahr/Year: 1890

Band/Volume: 4

Autor(en)/Author(s): Fuchs

Artikel/Article: Antrag: Aufforderung an die Lepidopterologen 107